

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entspannt sich sukzessive unter Schwankungen hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 2.775 von 26.676.
- Immer mehr Länder setzen Impfungen mit Astra-Zeneca aus (jetzt auch Irland nach Dänemark, Norwegen, Österreich, Island und die Region Piemont).
- Laut Schätzungen des VDR haben deutsche Unternehmen im Jahr 2020 circa 50 Mrd. Euro weniger für Dienstreisen ausgegeben als im Vorjahr.
- Washington: Der Smartphone-Hersteller Xiaomi ist von einem US-Gericht von US-Sanktionen befreit worden.
- Washington: Die USA, Indien, Australien und Japan (Quad) wollen ein Gegengewicht zu China im Indo-Pazifik aufbauen.
- Brexit. Britische EU-Exporte brachen per Januar um 40,7% im Jahresvergleich ein.

Positiv

Interessant

Aufschlussreich

Höchste Zeit

Siehe Kommentar

Hoppla ...

### EUR

#### Deutschland: Interessanter Start im Wahljahr

Erwartungsgemäß wurden Herr Kretschmann (BW) und Frau Dreyer (RP) faktisch in ihren Ämtern bestätigt. Die CDU ging als klarer Verlierer dieser Wahlen vom Feld. Die FDP konnte an Boden gewinnen. Insgesamt ergab sich ein heterogenes Bild für SPD (stark in RP, sehr schwach in BW) und Grüne (stark in BW, schwach in RP).

Unsicherheiten Richtung Bundestagswahl nehmen zu!

### Welt

#### Afrikas BIP soll um 3,4% zulegen


Die Volkswirtschaften Afrikas sollten in ihrer Gesamtheit per 2021 laut Prognose der afrikanischen Entwicklungsbank AfEB um 3,4% wachsen und sich damit vom Rückgang per 2020 erholen.


Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1912 - 1.1961	1.1933 - 1.1967	1.1910 1.1880 1.1860	1.2000 1.2030 1.2050	Negativ
EUR-JPY	129.98 - 130.38	130.28 - 130.48	129.50 129.30 129.00	130.60 130.80 131.00	Positiv
USD-JPY	108.83 - 109.14	108.92 - 109.24	108.10 107.80 107.40	109.40 109.80 110.00	Positiv
EUR-CHF	1.1088 - 1.1113	1.1100 - 1.1108	1.1020 1.1000 1.0980	1.1130 1.1160 1.1180	Positiv
EUR-GBP	0.8578 - 0.8598	0.8576 - 0.8589	0.8530 0.8500 0.8480	0.8620 0.8650 0.8670	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 13.270 Punkten

 Ab 13.550 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	14.502,39	-67,00
EURO STOXX50	3.833,36	-12,28
Dow Jones	32.778,64	+293,05
Nikkei	29.766,97	+49,14
Brent Spot	69,65	+0,21
Gold	1.721,80	+3,55
Silber	25,81	-0,10

## TV-TERMINE



HEUTE 08.40 UHR  
NTV

## USA eskalieren – Chinas Automarkt mit Rekord – „Quad“ (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1942 (06:07 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1910 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,17. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130,36. EUR-CHF oszilliert bei 1,1100.

### USA eskalieren - weiter im Sanktionsmodus gegen China

Die US-Regulierungsbehörde FCC hat fünf chinesische Firmen zur Bedrohung für die nationale Sicherheit der USA erklärt.

Es ist von sehr hoher Bedeutung, festzustellen, dass dieser Begriff „Bedrohung der nationalen Sicherheit“, dem massivste rechtliche Relevanz zukommt, rechtlich nicht klar definiert ist. Wir erinnern daran, dass deutsche Autobauer als größte Kfz-Exporteure der USA als Bedrohung der nationalen Sicherheit definiert wurden (!?!). Dieser Begriff eröffnet das Tor für Beliebigkeit (Missbrauch für Wirtschaftspolitik), die dem Rechtsstaatgebot, das elementar für eine Demokratie und die Attraktivität als Wirtschaftsstandort ist, entgegensteht.

Zurück zu den aktuellen Fakten: Huawei, ZTE, Hytera, Hangzhou Hikvision Digital Technology und Dahua Technology sind die betroffenen Unternehmen.

Die FCC handelt auf Basis eines Gesetzes (2019), demzufolge die FCC verpflichtet ist, Telekomausrüster- und Dienstleister zu benennen, von denen Sicherheitsrisiken ausgehen. Es ist nicht auszuschließen, dass von diesen Unternehmen Sicherheitsrisiken ausgehen. Nach meiner Kenntnis gibt es keine „Smoking Guns“. Die gibt es aber seit Snowdens Enthüllungen (2015) bezüglich diverser US-Unternehmen. Fakt ist, dass losgelöst von den internationalen Folgen die damit zusammenhängenden markanten Bürgerrechtsverletzungen des US-Staats in den USA rechtlich nicht verfolgt werden. Was sagt das über den US-Rechtsstaat aus?

Es ist erforderlich, den IT-Airbus zügiger und rein europäisch aufzugleisen. Ohne IT-Airbus keine Souveränität, die Teil der demokratischen Selbstbestimmung ist.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Chinas Automarkt mit Rekord!

China steigerte laut einer Studie des CAR-Center Automotive Research (Leiter der Studie Ferdinand Dudenhöffer) in den ersten beiden Monaten dieses Jahres seinen Vorsprung beim PKW-Verkauf gegenüber Europa deutlich. Im Januar und Februar wurden in Europa 1,52 Mio. Autos verkauft, dagegen waren es in China 3,96 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr Europa 1,99 Mio. Kfz, China 1,6 Mio. Kfz). China stellte in den ersten beiden Monaten dieses Jahres einen neuen Absatzrekord auf.

China habe laut Studie wirtschaftlich die Corona-Pandemie hinter sich gelassen. Europa befinde sich noch sehr tief in der Krise. In Deutschland wurden im Januar und Februar circa 25% weniger Fahrzeuge verkauft als im Vorjahr. In Portugal und Spanien sanken die Pkw-Verkäufe um etwa 46%.

Von der Rückkehr zu den Verkaufsergebnissen vor Corona sei Europa noch viele Jahre entfernt, schreibt Dudenhöffer. Das hätte Folgen für die Produktionsstandorte. So habe nach CAR-Berechnungen die Bilanz zwischen Gesamt-Absatz und Produktion in China im Jahr 2019 bei 99% gelegen. Die deutlichen Schwächen in der Pandemie-Bekämpfung in Europa würden damit den Automobilstandort Deutschland und Europa in der Zukunft weiter schwächen. Spätestens ab dem Jahr 2022 werde Chinas Automarkt doppelt so groß sein wie der europäische Markt, prognostiziert Dudenhöffer.

Eskalations- und Isolationspolitik seitens der USA gegen China wird US-Unternehmen perspektivisch von diesem Markt abschneiden. Fakt ist, dass die euroasiatische Region das Epizentrum der globalen Wachstumskräfte darstellt (Aufbau der Infrastruktur, Erschließung des Humankapitals, nicht Zerstörung dieser beiden Größen durch „US-Regime-Change“ = Bruch internationalen Rechts, bisher nicht strafrechtlich verfolgt). Wo stellt sich Kontinentaleuropa bezüglich Perspektiven und Werten auf?

## „Quad“

US-Präsident Biden ist bemüht, die Allianz zu wichtigen Partnern im Indo-Pazifik-Raum zu stärken, um ein größeres Gegengewicht zu China zu schaffen. Das ist verständlich. Ich hoffe, dass es zu diplomatischen Erfolgen kommt.

Auf einem virtuellen Gipfel mit den Regierungschefs Japans, Australiens und Indiens (Gruppe nennt sich „Quad“) betonte Biden, dass ein freier und offener Indo-Pazifik entscheidend für unser aller Zukunft sei. Die USA streben eine Zusammenarbeit mit ihren Verbündeten in der Region an, um Stabilität zu erreichen. Das wäre gut!

Das Thema regionale Sicherheit stand angesichts der zunehmenden Präsenz Chinas in der Region auf der Agenda. Gesprochen wurde zusätzlich über Lieferketten und die Abhängigkeiten von China (hat China oder haben die USA Lieferketten in Frage gestellt?), über Klimaschutz als auch über die Coronavirus-Pandemie.

Es ist interessant, dass diese Länder über Sicherheit in der Welt diskutieren, obwohl die US-Regime-Change Politik Ausgangspunkt der größten Unsicherheiten in den letzten 20 Jahren war. Gerade das US-Agieren außerhalb der internationalen Rechtsnormen in Geo- und Wirtschaftspolitik stellt für die gesamte Welt eines der größten Risikocluster dar. Es ist irritierend, wie asymmetrisch unsere westliche Wahrnehmung geworden ist.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Industrieproduktion stark

Die Industrieproduktion nahm per Januar im Monatsvergleich um 0,8% (Prognose 0,2%) zu. Der Vormonatswert wurde markant von -1,6% auf -0,1% revidiert. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 0,1% (Prognose -2,4%) nach zuvor -0,2% (revidiert von -0,8%).

Die deutschen Großhandelspreise verzeichneten per Februar im Monatsvergleich eine Zunahme um 1,4% nach zuvor 2,1% (Jahresvergleich 2,3% nach 0,0%)

### China: Starke IP und Einzelhandelsumsätze per Februar 2021

Die Industrieproduktion stieg im Jahresvergleich um 35,1% (Prognose 30,0%) nach zuvor 7,3%.

Die Einzelhandelsumsätze legten im Jahresvergleich um 33,8% (Prognose 32,0%) nach zuvor 4,6% zu.

Die Investitionstätigkeit in urbanen Räumen nahm per im Jahresvergleich um 35,0% (Prognose 40,0%) nach zuvor 2,9% zu.

Auslandsinvestitionen legten im Jahresvergleich um 31,5% nach zuvor 4,6% zu.

Die Arbeitslosenrate stieg von zuvor 5,2% auf 5,5%.

Hauspreise nahmen im Jahresvergleich um 4,3% nach zuvor 3,9% zu.

### USA: Verbrauchervertrauen springt stark an

Die Erzeugerpreise legten per Februar im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,5%) nach zuvor 1,3% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,8% (Prognose 2,7%) nach zuvor 1,7%.

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart der Universität Michigan nahm per März gemäß vorläufigen Berechnungen von zuvor 76,9 auf 83,0 Punkte zu (Prognose 78,5). Der Index erreichte damit den höchsten Wert seit März 2020.

### Japan: Auftragsentwicklung besser als erwartet

„Machinery Orders“ (volatile Datenreihe) sanken per Januar im Monatsvergleich um 4,5% (Prognose -5,5%) nach zuvor +5,3% (revidiert von 5,2%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,5% (Prognose -0,2%) nach zuvor 11,8%.

### Russland: Aktivsaldo verfehlt Prognose

Die Handelsbilanz wies per Januar einen Überschuss in Höhe von 8,93 Mrd. USD (Prognose 12,10 Mrd. USD) nach zuvor 10,56 Mrd. USD aus.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.2220 – 50 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

15. MÄRZ 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Devisenreserven	Februar	-,-	880,23 Mrd. USD	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	New York Fed Manufacturing Index	März	12,10	14,50	13.30	Anstieg favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)